

Das Ende der Hanse?!

Wie es nun mit der Hanse zu Ende ging und welche Gründe es dafür gegeben hat, darüber sind sich die Historiker bis heute nicht einig. Allerdings ist eines ziemlich klar: so wenig wie es ein genaues Anfangsdatum der Hanse gab, so wenig gab es ein klares Ende. Es gibt keine erhaltenen Quellen, die sagen: Hiermit lösen wir den Hansebund auf und gehen alle unsere eigenen Wege.

Vielmehr ist die Rede davon, dass sich der mittelalterliche Hansebund im 15. und 16. Jahrhundert schwer tat, sich an die sich verändernden politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen anzupassen.

Was war passiert? Im Umbruch vom 15. zum 16. Jahrhundert begannen sich im heutigen Europa staatliche Strukturen herauszubilden. Viele Städte konnten ihren unabhängigen Status gegenüber den Landesfürsten nicht mehr behaupten und verloren ihre Autonomie¹. Somit waren sie nicht mehr frei in ihren Entscheidungen, darin eingeschlossen auch ihre Handelsbeziehungen. Der hansische Handel basierte von Beginn an auf Vertrauen, familiären Verbindungen und Freundschaft. Weil alle Menschen katholisch waren, gab es keine Glaubensunterschiede, die ein Hindernis hätten sein können. Die Reformation² änderte dies, denn jetzt gab es Katholiken, Lutheraner und Reformierte im Gebiet des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Wenn er nicht gezwungen war, den Glauben seines Landesherrn zu übernehmen, konnte jeder Mensch sich entscheiden, welcher Richtung er folgen wollte. Die drei Glaubensrichtungen waren oft verfeindet. Oft vertrauten die Menschen ihren Mitmenschen nicht mehr, wenn diese einer anderen Glaubensrichtung angehörten. Damit war eine wichtige Stütze des hansischen Handelns weggebrochen.

Zudem veränderte sich die Wirtschaft im 15. Jahrhundert sehr schnell: Columbus entdeckte Amerika, darauf folgten weitere Entdeckungen neuer Länder und der Handel begann sich auf diese Regionen auszuweiten. Die hansischen Kaufleute, die sich bisher nur auf den europäischen Handel konzentrierten, taten sich schwer, mit diesen Entwicklungen mitzuhalten. Sie fanden keinen rechten Einstieg in den Welthandel und blieben lieber ihren alten Handelsstrukturen treu. Dies wiederum hatte zur Folge, dass sich viele Kaufleute und

¹ Selbstständigkeit, Möglichkeit sich eigenständig zu verwalten.

² Prozess der Aufteilung der Kirche in verschiedene Glaubensrichtungen, unter anderem spielte Martin Luther eine wichtige Rolle.

Städte, die den Welthandel als große Chance und attraktiven Markt begriffen, von der Hanse abwandten.

Dennoch ist die Hanse heute noch vielen Menschen ein Begriff und ganz untergangen ist sie nicht: Seit 1980 haben sich alte Hansestädte zu einem neuzeitlichen Städtebund der Hanse zusammengeschlossen und feiern jedes Jahr in einer anderen Mitgliedsstadt den Internationalen Hansetag und ihren länderübergreifenden Zusammenhalt. Mit der Hanse von damals hat das aber kaum noch etwas zu tun.